Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung**

Band (Jahr): **1 (1930-1931)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen.

Unser Fachblatt hat manchenorts Freude ausgelöst. Das ermuntert uns, tapfer vorwärts zu gehen, um unsern Heimen auch in dieser Beziehung zu dienen. Wir lassen einige Bestätigungen folgen:

V. A. in St. G.: „Mit dem Fachblatt für „Heimleiter" wurde ein Volltreffer gemacht... Es hat mich gefreut, daß das Kind gleichzeitig einen neuen Namen erhielt. Ja, wir wollen ein „Verein für Heimleitung" werden. Darin liegt auch die Erziehung. Es sind auch die Angestellten inbegriffen, die „Heimleiter" werden wollen, Heimväter, wie Heimmütter, Heimgehilfen und -gehilfinnen. Mich freut das Wort „Heim" statt Anstalt ganz besonders. Das Gute wird seinen Sieg trotz aller Anfechtungen doch behalten!..."

H. B. in B.: „Herzliche Gratulation zu Nr. 1! Bei den unerträglich unnötigen Zeitungsneugründungen ist diese eine notwendige, löbliche Ausnahme."

H. P. in R.: „Für die erste Nummer des „Fachblattes" danke ich verbindlich. Mir scheint, der Vorstand hat gute Arbeit geleistet. Ich verspreche mir viel von der vorgesehenen Lösung ...."

O. R. in W.-B.: „Die erste Nummer unseres neuen Vereinsblattes haben wir freudig begrüßt und mit großem Interesse gelesen ...."

E. E. in M.-L.: „.... Das ist wirklich ein sehr guter Gedanke, statt des Jahresheftes eine regelmäßig erscheinende Zeitung erscheinen zu lassen. So kommt sicher nach und nach neues Lebeen in den Verein, was sehr zu wünschen wäre. Und der neue Name wäre ja auch schon da: „Schweiz. Vereinigung für Heimerziehung und Heimleitung" ist der bessere und „träfere". Hoffentlich gewöhnen sich bis zur nächsten Versammlung recht viele Kollegen und Kolleginnen an eine neue Bezeichnung des S. A. V."

Die „Waisenhilfe" (Berlin) schreibt in Nr. 9: „.... ein dünnes, anspruchsloses Heft mit einem ganz ausgezeichneten Inhalt. Wir begrüßen diese neue Gründung und wünschen ihr auch in Deutschland viele Freunde. Ob sich einmal deutsche Anstaltsleiter zu den erwähnten Gedankengängen äußern?"

Nun bitten wir alle Mitglieder und Freunde des S. A. V., am Aufbau unseres Fachblattes tüchtig mitzuhelfen. Immer neue und gute Gedanken sollen uns vorwärtsbringen, aber da müssen alle dran. Der Inhalt muß „gut" bleiben.

Neues Mitglied: Infolge Erscheinens unseres F.-B.: Direktion der sozialen Fürsorge der Stadt Bern.

Erste Abonnenten des F.-B.: Direktion des Armenwesens des Kantons Bern. — Dr. med. Rutishauser, Landerziehungsheim Villa Breitenrain, Ermatingen. — **Vorsteher Bielefeld, Waisenhaus Wuppertal-Elberfeld.**

Werbet für Mitglieder und Abonnenten!